



[Dienstag, 9. Februar 2021](#)

An die Stadtvertretung der Hansestadt Demmin:

Die Bebauung der Marktplatzsüdseite als Bürgertreffpunkt, Veranstaltungsort, Verwaltungstrakt, Wohnbebauung, Filmmuseum

- Zur Beratung im Ausschuss für Stadtentwicklung und im Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Tourismus
- Abstimmung im Hauptausschuss und in der Stadtvertretung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt die Umwandlung der Rasenfläche Südseite Marktplatz in eine für alle Bürger und Vereine nutzbare Bebauung auf der Grundlage der vorgestellten Entwürfe des Architekten Haimerl

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, das gesamte Gelände der Südseite des Marktplatzes unter Anhörung aller möglichen Beteiligten, Musikvereine, Chöre, Orchester, Museum, Verwaltung, in ein vielfach zu nutzendes Areal zu entwickeln. Außerdem ist zu eruieren, inwieweit sich ebenfalls die einzigartige Sammlung des Syberberg In die Entwicklung einbeziehen lässt. Gleichzeitig sind die möglichen Kosten dieser Maßnahmen zu ermitteln

Begründung:

Sechundsiebzig Jahre nach Kriegsende und 32 Jahre nach der Vereinigung, ist es an der Zeit, die Lücken die der Zweite Weltkrieg in unsere Stadt gerissen hat, endlich für immer und endgültig zu schließen.

Die gilt insbesondere für die offene Wunde im Herzen unserer Stadt, für den Marktplatz, eben für die sogenannte Südbebauung, wo die Stadtverwaltung in den Obergeschossen rathausnahe Büros bekäme, in den Erdgeschossen bliebe Platz für Geschäfte, Gastronomie, vielleicht sogar ein von vielen Demminern so vermisstes Marktcafé.

Demmin braucht wieder seine „gute Stube“. Wir haben hier die Chance etwas zu schaffen, was einmalig ist in MV, wenn nicht sogar in Deutschland und mit seiner Außenwirkung die Rolle der Hansestadt als Mittelzentrum wesentlich stärken würde, wenn wir den Mut dazu haben und aufhören zu zaudern.

Auch wir haben den Anspruch; unsere Stadt nicht nur als Hansestadt; sondern als Musik- und Kulturstadt weiterzuentwickeln. Dazu gehört insbesondere, wie man die mehr als 140 000 Euro Miete pro Jahr für die Büros im Hanseufer-Zentrum in etwas gewinnbringendes für die Stadt investiert.

Friedrichs, Fraktionsvorsitzender

